

Amptliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Heranzugeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615

Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich,
Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Befellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 13.

Dienstag, den 1. Juli 1930.

XVII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Deutscher Auslandschuldienst. — 2. Lehrgang zur Ausbildung von Lehrern für den Dienst an Deutschen Auslandschulen. — 3. Entlassung schwerkrankschädigter Lehrer. — 4. Bekämpfung des Kartoffelkäfers. — 5. Verzeichnis von Musiktagungen und Singwochen für das Sommerhalbjahr 1930. — 6. Gedenken des Lebenswerkes Helene Langes. — 7. Bestellung des Studienrats, R. Obermusiklehrers Franz Hoffbauer in Oppeln zum Staatlichen Musikberater für die Provinz Oberschlesien. — 8. Sing- und Laienspielwoche im Helmgarten zu Neisse-Neuland. — 9. Empfehlung des Bildes „Deutschlands Bekenntnis“. — 10. Empfehlung der ober-schlesischen Bildbrochure. — 11. Empfehlung weiterer Schriften. — 12. Empfehlung der Schriften „Pilsch, ein deutsches Dorf“ und „Der weiße und schwarze Storch in Oberschlesien“. — 13. Besuch der Breslauer Kunst- und Altertums-museen. — 14. Besichtigung von Hochschulen, Schulen und anderen Anstalten durch Ausländer. — 15. Studienreise deutscher Schulgeographen. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachträge: 16. Mobelwettbewerb. — 17. Hygienische Lehrgänge für Lehrer und Lehrerinnen in Dresden. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

Deutscher Auslandschuldienst.

Angehts die zurzeit bestehenden Mangels an Bewerbern mit Volksschullehrerbefähigung für den deutschen Auslandschuldienst ist es erwünscht, interessierte Lehrpersonen auf die Möglichkeit ihrer Verwendung im Auslandschuldienst hinzuweisen. Ich bringe daher

1. den Erlaß vom 16. 2. 1928 — U. III C. 354 — und die in dem Erlaß vom 21. 9. 1928 — U. II 16 736 U. III* — (Zentralblatt S. 295) veröffentlichten Mitteilungen an Lehrer und Lehrerinnen, die an deutsche Auslandschulen übertreten wollen, in Erinnerung und ersuche

2. im Regierungsamtsblatt die Lehrer aus die früher veröffentlichten Mitteilungen und die günstigen Ausichten, jetzt Verwendung im Auslandschuldienst zu finden, hinzuweisen.

Dieser Erlaß wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.
Berlin, den 25. April 1930.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die Regierungen und das Provinzial-Schulkollegium
in Berlin-Eichertfelde.

U III C 588.

Nr. 2.

Lehrgang

zur Ausbildung von Lehrern für den Dienst an
deutschen Auslandschulen.

In der Zeit vom 1. bis 10. Oktober einschließlich
wird im Deutschen Ausland-Institut in Stuttgart ein

*) Dergl. Amtl. Schulbl. 1928, S. 190.

Lehrgang zur Ausbildung von Lehrern für den Dienst an deutschen Auslandschulen veranstaltet. Damen und Herren, die möglichst das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben, werden zu diesem Lehrgang zugelassen. Von den deutschen Auslandschulen werden namentlich Neuprädiker, Mathematiker und Naturwissenschaftler verlangt, außerdem Mittelschullehrer, die in den oben angeführten Fächern die Mittelschullehrerprüfung abgelegt haben. Weiterhin besteht dort Bedarf an Volksschullehrern mit der Befähigung in Turnen bzw. Musik, Zeichen oder Werkharbeit. Hiernach richtet sich die Auswahl unter den Bewerbern und Bewerberinnen. Es werden ausschließlich Damen und Herren zugelassen, die Aussicht haben, möglichst bald an deutsche Auslandschulen berufen zu werden, und die ernstlich gewillt sind, dieser Aufforderung nachzukommen. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben, die Teilnehmer erhalten freie Unterkunft und Verpflegung für die Dauer des Kurses. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind auf dem Dienstwege an die Auslandsabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu richten, die bereitwilligst weitere Auskunft erteilt.

Dem Lehrgang wird das Buch „Die deutsche Auslandschule“ von Boelck und Süßhof (Verlag Julius Beltz in Langensalza) zugrunde gelegt.

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht,

Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120.

Abschrift überende ich zur Kenntnis.

Ich ersuche, auf der Lehrgang hinzuweisen und den für den Auslandsdienst besonders geeigneten Anwärtern die Teilnahme an dem Lehrgang nahezu legen.

Der Erlaß wird im Zentralblatt veröffentlicht werden, die Übernahme in das Regierungsamtblatt oder das Amtliche Schulblatt wird anheimgestellt.

Berlin W. 8, den 30. Mai 1930.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U II C Nr. 21890, U III C.

Nr. 5.

Entlassung schwerkrriegsbeschädigter Lehrer.

Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß schwerkrriegsbeschädigte Lehrer, die nachweislich nicht imstande sind, ihre Dienstpflichten in vollem Umfang wahrzunehmen, soweit möglich und erforderlich, entlassen werden. Bei Berücksichtigung der Stundenzahl ist nicht schematisch nach der militärischen Rentenfestsetzung zu verfahren, sondern es wird maßgeblich sein müssen, in welchem Maße durch die Kriegsschädigung die Ausübung des Lehrerberufes erschwert wird.

Berlin W. 8, den 1. September 1925.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III C Nr. 1033, U III D, U III E.

Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 10. Oktober 1925 — U III C 948, U II — ersuche ich die Regierung (das Provinzialschulkollegium) besonders dafür Sorge zu tragen, daß schwerkrriegsbeschädigten Lehrern in bezug auf die Auswahl des Dienstortes sowie auch auf den Dienst größtes Entgegenkommen gezeigt wird.

Es entspricht dies einem am 20. März 1928 gefaßten Beschluß des Preussischen Landtages.

Berlin W. 8, den 23. April 1928.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III C Nr. 789, U II.

Vorstehende Erlasse bringen wir in Erinnerung.

O p p e l n, den 17. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II b 7/8 Nr. 506 gen.

Nr. 4.

Achtel auf den Kartoffelkäfer!

Der Kartoffelkäfer ist in Frankreich im vergangenen Jahre in weiteren fünf Departements, Nièvre, Dordogne, Indre, Lot und Corrèze-Garonne, aufgetreten, so daß sein Ausbreitungsgebiet nunmehr Teile von vierzehn Departements umfaßt. Die Gefahr, daß der Schädlings wieder einmal nach Deutschland eingeschleppt wird, ist damit wiederum gewachsen. Der Käfer wird nicht nur auf Kartoffeln und Petersilien, sondern auch mit Der-

kehtsgütern aller Art verschleppt und vermag auch weite Strecken zu überlegen. Deshalb ist vor allem in den Monaten Juni und Juli mit vermehrter Aufmerksamkeit darauf zu achten, ob an den Kartoffelpflanzen die Blätter von Insekten zerfressen werden und sich auffallend gefärbte Käfer und Larven vorfinden.

Der Kartoffelkäfer ist etwa 1 cm lang, oval, ohne gewölbt, unten platt, rotgelb gefärbt, mit schwarzen Augen und einem schwarzen herzförmigen Stirnleck, sowie mit elf schwarzen Flecken am Halschild, deren mittelster größer und von der Form einer römischen V ist. Die Flügeldecken sind hellgelb und mit 10 schwarzen Längsstreifen gezeichnet. Das Käferweibchen legt die eiförmigen, etwa 1,5 Millimeter langen walzenförmigen Eier zu etwa 12—20 Stück in Häufchen dicht nebeneinander aufrecht stehend an der Unterseite der Kartoffelblätter ab. Aus den Eiern schlüpfen nach 4 bis 5 Tagen die Larven, die zunächst blutrot sind, sich später rotgelb und zuletzt orangegelb verfärben. Sie erreichen eine Länge von 12 Millimeter und haben birnförmige, nach hinten verzögerte Körperform. Ihr Kopf, ihre sechs Beine und zwei Reihen warzenähnlicher runder Flecken an beiden Körperseiten sind schwarz. Werden Kartoffelkäfer oder Kartoffelkäferlarven gefunden oder besteht der Verdacht, daß auf einem Grundstück Kartoffelkäfer aufgetreten sind, so ist unverzüglich der Ortspolizei Mitteilung zu machen, damit sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Außerdem ist die zuständige Hauptstelle für Pflanzenschutz und die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19, zu benachrichtigen. Wer die Meldung unterläßt, macht sich strafbar. Ein Merkblatt mit genauer Beschreibung und farbiger Abbildung des Schädlings ist von der Biologischen Reichsanstalt gegen Einsendung von 10 Rpf. unter Angabe „Merkblatt Nr. 5“ portofrei zu beziehen.

Berlin, den 7. Juni 1930.

Ministerium
für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Nr. 5.

Die Musikabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, hat für das Sommerhalbjahr 1930 ein Verzeichnis von Musiktagungen und Singwochen herausgegeben. Das Verzeichnis, das einen wertvollen Einblick in die weitverzweigte Tätigkeit auf dem Gebiete der Jugendmusik gibt, kann bei dem genannten Institut bezogen werden.

Berlin W. 8, den 20. Mai 1930.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U IV Nr. 21148.

Die in Schlesien stattfindenden Tagungen haben wir auf Seite 94 des Amtlichen Schulblattes bekanntgegeben.

Das Verzeichnis kann gegen Einsendung von 15 Rpf.

Porto vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht bezogen werden.

O p p e l n, den 3. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 4 gen. Nr. 497.

Nr. 6.

Es würde es begrüßen, wenn in den Mädchenschulen in geeigneter Form das Lebenswerk Helene Langes gewürdigt wird.

B e r l i n, den 16. Mai 1930.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U II 746.

Nr. 7.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Oberschlesien hat durch Erlass vom 15. Mai 1930 — O. P. V. 7. Nr. 563 — den Studienrat i. R. Obermusiklehrer Franz Hoffbauer in Oppeln zum Staatlichen Musikberater für die Provinz Oberschlesien bestellt und ihm ferner das Amt eines Fachberaters für den Musikunterricht an höheren Schulen bis Ende März 1931 übertragen.

O p p e l n, den 3. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 4 gen. Nr. 434.

Nr. 8.

Sing- und Laienspielwoche im Heimgarten zu Neisse-Neuland vom 5. bis 9. August 1930.

Dom 5. bis 9. August d. J. findet im Heimgarten zu Neisse-Neuland eine staatliche Sing- und Laienspielwoche statt, deren Leitung der Bezirksjugendpflegerin Lehrerin Fräulein Maria Schega-Cost übertragen ist.

Das Ziel der Woche ist Pflege und Förderung des deutschen Volksliedes und Laienspiels in den Jugendvereinen und in der Schule. Daher werden alle Freunde dieser Zweige edler Volkskunst, insbesondere alle Lehrer und Lehrerinnen, Jugendführer und -führerinnen dazu eingeladen.

Allen Jugendpflegeorganisationen und den Stadt- und Kreisvereinen für Jugendpflege wird dringend empfohlen, Teilnehmer zu der Sing- und Laienspielwoche zu entsenden.

Mindestalter 18 Jahre.

Notenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht erforderlich. Wer ein Musikinstrument (Violine, Laute u. m.) spielt, möge dieses mitbringen.

Die Teilnahme selbst ist kostenlos; für Wohnung und Verpflegung sind 10 RM. zu entrichten, die bei Beginn der Woche zu zahlen sind.

Meldungen sind bis spätestens zum 20. Juli d. J. an die Bezirksjugendpflegerin Lehrerin Fr. Maria Schega in Cost zu richten, dabei sind Name, Stand bzw. der entsendende Verein anzugeben, ebenso welche Stimme bisher gesungen worden ist.

Nach erfolgter Anmeldung wird ein genauer Lehr- und Tagesplan zugesandt werden, der als Zulassung anzusehen ist.

Die Herren Schulräte werden hiermit ermächtigt, den Lehrpersonen auf Antrag nach Regelung der Vertretung den erforderlichen Urlaub zu erteilen.

O p p e l n, den 12. Juni 1930.

Der Regierungspräsident.

II c 2 Nr. 767.

Nr. 9.

Auf das vom Kunstverlag Hans Cost in Berlin C. 54, Sophienstr. 16, herausgegebene Bild „Deutschlands Bekenntnis“ weisen wir empfehlend hin. Das sinnvoll umrahmte Kunstblatt, das die Bildnisse der ersten beiden Reichspräsidenten enthält, ist als Wandschmuck für die Schulen geeignet.

O p p e l n, den 12. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 303.

Nr. 10.

Auf die vom Presse-, Statistisches und Verkehrsamt der Provinzialverwaltung von Oberschlesien herausgegebene neue oberschlesische Bildbrochüre weisen wir empfehlend hin.

Die Abgabe der Brochüre erfolgt durch das Presse- und Statistisches Amt in Ratibor zum Preise von 30 Rpf. je Stück.

O p p e l n, den 17. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 317/327.

Nr. 11.

Auf nachstehend bezeichnete Werke weisen wir empfehlend hin:

Verlag: W. Crüwell in Dortmund.

„Dichtung und Wissen“,

Reihe 1, Band 30—41.

Reihe 2, Band 15—23.

Diese Einzelhefte sind recht brauchbare Jugendschriften. Der Preis jedes gebundenen Bändchens beträgt 60 Rpf., des broschürten 40 Rpf.

„Im Bücherland.“ Bearbeitet und herausgegeben im Auftrage des Rath, Lehrerverbandes des Deutschen Reiches von der Jugendzentrale in Düsseldorf. Das Jugendzeitchriftenverzeichnis ist ein Berater für die Auswahl guter Jugendschriften. Der Preis beträgt 0,30 RM.

Verlag der Schulbrüder in Kirnach-Dillingen (Baden).

Steenbücherei für kleine Leute.

Band 5: „Im Graulwald und andere Märchen“ von Margarete Seemann.

Band 6: „Im Gottesgarten“ von H. Trautler und M. Wogener.

Der Preis jedes Bändchens in Ganzleinen beträgt 3,20 RM.

Verlag: Alfred Kröner in Leipzig.

„Kunst und Arbeit.“ Ein Bilderbuch für die deutsche Jugend von Paul Brandt. Preis 1 RM.

Verlag: Deutsche Verlagsgesellschaft in Berlin.

„Gesunde Jugend“, Zeitschrift für die geistige und körperliche Erfrischung der Jugend durch Erholungsfürsorge, Kinderausflug, Landaufenthalt, Jugendheime und Ferienkolonien. Herausgegeben von Medizinalrat Dr. A. Gerz. — Die Zeitschrift erscheint am 5. und 20. jeden Monats. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 2,50 RM.

Verlag: Guido Hachebeil A.G. in Berlin SW 48.

„Jung-Mädchenpost“, Jugendzeitschrift, herausgegeben von Hans Gieseler. Preis je Heft 0,25 RM.

„Optik und Schule“, Zeitschrift zur Pflege der Sichtlehre, der Mikroskopie, der Projektion und der Photographie in der Schule. Herausgegeben und Schriftleitung: Rektor Visk in Wlkar. Der Bezugspreis der Zeitschrift beträgt monatlich 0,50 RM.

Verlag: Priebatsch in Breslau.

„Menschenkunde“, Arbeitsbogen für neuzeitlichen Unterricht von F. Stübe und C. Scholz.

Die Arbeitsbogen sind für die Hand des Schülers geeignet. Preis 10 Rpf.

Verlag: F. Soennecken in Bonn u. Leipzig.

„Schrift und Schreiben“, Zweimonatschrift. Herausgegeben von Prof. Georg Raederscheidt. Preis jährlich (6 Hefte): 3,60 RM.

Verlag: Moritz Dieckweg in Frankfurt.

„Die Schreibfeder in der Schriftform“, von Dr. ing. Alfred Soennecken.

Verlag: Koehler & Amelang in Leipzig.

„Kilian Kraft“ von Alfred Bohagen.

Der Roman ist eine Verherrlichung der werktätigen selbstbewußten und planvollen Arbeit. Das Buch ist für Schülerbüchereien geeignet.

Verlag: Ferdinand Hirt in Breslau.

„Der Handarbeitsunterricht in den Landtschulen“ von E. Kubke.

Das recht prägnante Buch bringt das Wesentliche für den Handarbeitsunterricht in der Landtschule nach den neuzeitlichen Grundsätzen.

Verlag: Wlth. Gottl. Korn in Breslau.

„Praktisches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen“ von Henriette Polz, neubearbeitet von Helene Roessler. Preis 3 RM.

Das Buch ist ein brauchbares Werk für den hauswirtschaftlichen Unterricht.

Verlag: Heinrich Handel in Breslau.

„Anschauungsbild des Sabinengebirges“ von Lehrer Paul Breyer. Preis 5-50 RM.

O p p e l n, den 18. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Il c 6 gen. Nr. 263 III.

Wir weisen empfehlend auf das von Fr. Geschwendt herausgegebene und im Verlag der Monatschrift „Der Oberschlesier“ erscheinende Heft Nr. 6 „Jagd- und Fischfang der Provinz“, besonders an ober- und niederschlesischen

„Funden“ aufmerksam. Das Heft dürfte dem Lehrer manche Anregung zur Belebung und Vertiefung des Geschichtsunterrichts bieten.

O p p e l n, den 31. Mai 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Il c 6 gen. Nr. 305.

Im Verlag von Wlth. Gottl. Korn, Breslau, ist eine Wirtschaftskarte von Schlesiens erschienen, die von Studienrat Dr. Kallisch-Clegntz und Prof. Dr. Dietrich-Breslau bearbeitet worden ist. Ihre Ausführung ist klar und anschaulich, gibt ein Bild der wirtschaftlichen Verhältnisse der beiden Provinzen Schlesiens. Die Karte gewährt klare Einblicke in die geographischen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und die Grenzbedeutung Schlesiens. Die Farbenanordnung macht ein leichtes Zurechtfinden möglich, so daß die Karte in den Volksschulen mit Nutzen verwendet werden kann.

Der Preis der Karte beträgt 40 RM.

O p p e l n, den 12. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Il c 6 gen. Nr. 149.

Nr. 12.

Die im Verlag des „Oberschlesiers“, Herausgeber Karl Szodrok in Colonnowska, erschienenen Schriften: „Pilsch, ein deutsches Dorf“ von Dr. Wilhelm Mak und „Der weiße und schwarze Storch in Oberschlesien“ von Dr. W. Brinkmann, werden wegen ihrer Brauchbarkeit zur Belebung des geschichtlichen und naturkundlichen Unterrichts zur Anschaffung empfohlen.

O p p e l n, den 17. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Il c 6 gen.

Nr. 13.

Breslauer Kunst- und Altertumsmuseum.

Unter Berücksichtigung der hohen Bedeutung der Breslauer städtischen Kunstsammlungen für den Schulunterricht haben wir uns veranlaßt, allen Schulklassen unter Führung von Lehrkräften freien Eintritt in das Schlesiens Museum für Kunstgewerbe und Altertümer, das Schlossmuseum und das Haus Albert und Toni Neißer zu gewähren. Es soll durch diese Maßnahme die Eingliederung eines recht häufigen Besuches der Museen in den Unterrichtsplan nach Möglichkeit gefördert werden. Gerade die städtischen Kunstmuseen Breslaus mit ihrer stark landesgeschichtlichen Einstellung bieten durch die Art der Zusammenfassung ihrer Sammlungen ein so vielseitiges Anschauungsmaterial, daß sie für die Verwendung im Schulunterrichte nach jeder Richtung besonders geeignet erscheinen.

Das Schlesiens Museum für Kunstgewerbe und Altertümer, Grapenstr. 14, umfaßt in seinen Sammlungen die Urgeschichte und das Kunsthandwerk des Mittelalters, der Renaissance und der Barockzeit bis etwa 1720. Für einzelne Gebiete sind gedruckte Führer erschienen.

Der Inhalt des Schlossmuseums, Karlstr. 54, umfaßt die Zeit von etwa 1720 bis gegen die Mitte des 19. Jahr-

hundert. Neben den künstlerisch und historisch wertvollen Räumen aus der Zeit Friedrichs II. und seiner Nachfolger sind im Schloßmuseum kunstgewerbliche Sammlungsgruppen untergebracht, die vom künstlerischen und vom kultur- und wirtschaftsgeschichtlichen Gesichtspunkte für den Stoff des Schulunterrichts wertvolle Anregungen bieten. Ein Führer durch das Schloßmuseum ist in Vorbereitung und soll in den nächsten Monaten erscheinen. Vorläufig sind in sämtlichen Sälen Führungstafeln angebracht, die zunächst einen hinreichenden Ersatz für den noch nicht veröffentlichten Führer bieten.

Das Haus Albert und Toni Neißer, Fürstenstr. 124, ist ein Denkmal vornehmer bürgerlicher Wohnkultur vom Anfang des 20. Jahrhunderts und ist hauptsächlich zur Förderung moderner Kunstanschauungen bestimmt.

Alle drei Museen sind für den Besuch der Schulklassen wochentags von 10—15 Uhr geöffnet. Da die öffentlichen Besuchszeiten zum Teil anders liegen, empfiehlt es sich, den Besuch der Schulklassen im voraus telefonisch bei den Hausverwaltungen der drei Museen anzumelden (Kunstgewerbemuseum und Schloßmuseum Tel.-Nr. 24 848, Haus Neißer Tel.-Nr. 53 490). Falls es im Interesse des Schulunterrichts liegt, könnten in Ausnahmefällen die Sammlungen auch schon früh um 9 Uhr zugänglich gemacht werden.

Die führenden Lehrkräfte werden gebeten, dem Pförtner beim Eintritt in die Museen die Schule und die Schulklassen anzugeben, da von der Museumsdirektion über den Besuch der Schulen statistisches Material gesammelt wird.

Der Direktor der städtischen Kunstsammlungen.

II e 6 gen. Nr. 309.

Ur. 14.

Betr. Beschäftigung von Hochschulen, Schulen und anderen Anstalten durch Ausländer.

Die durch unsere Verfügung vom 12. Juli 1929 — II e 8. 6. gen. 933 — (Amtl. Schulblatt 1929 S. 177) angeordnete Berichterstattung zum 15. Januar und 15. Juli jeden Jahres ist nicht mehr erforderlich. Die Verfügung wird hierdurch aufgehoben.

Oppeln, den 20. Juni 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II e 8, 6 gen. Nr. 480.

Ur. 15.

Studienreise deutscher Schulgeographen.

Der Verband deutscher Schulgeographen veranstaltet in diesem Jahre eine wissenschaftliche Studienreise nach Siebenbürgen. Die auf 22 Tage berechnete Reise (21. September bis 12. Oktober) hat neben ihren geographischen Aufgaben eine engere Fühlungnahme mit dem siebenbürgischen Deutschtum zum Ziele. Von Wien ab liegt die Studienfahrt in den Händen eines wissenschaftlichen und eines technischen Führers, die von dem Deutschen Kulturamt in Hermannstadt gestellt werden. Dadurch ist eine reibungslose Abwicklung des Reiseplanes gewährleistet. Auch sichert die Heranziehung einzelner Führer den Teilnehmern eine rege

Fühlungnahme mit Land und Leuten, wie sie der Einzelreisende schwerlich gewinnen kann. In Wien, Budapest, Klausenburg, Hermannstadt, Kronstadt und Bukarest wird den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, mit Vertretern der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens zusammenzukommen. Die Gesamtkosten der Reise betragen 475 RM. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist und erfahrungsgemäß weit überzeichnet wird, ist baldige Anmeldung an Oberbürgeramt Karl Heck, Köln-Endenthal, Sielsdorfer Straße 3, erwünscht.

Verband deutscher Schulgeographen.

II e 6 gen.

Reichsarbeitsgemeinschaft

für alkoholfreie Jugenderziehung.
Berlin W. 9, Strefemannstr. 121.

Berlin, Juni 1930.

Das Preussische Kultusministerium und die Abschiedsfeiern an höheren Schulen.

Wiederholt konnten wir in den letzten Jahren verfolgen, wie das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung sich nicht nur damit begnügt, den Unterrichtsbetrieb zu überwachen, sondern alle zum Schulleben gehörigen oder damit im Zusammenhang stehenden Einrichtungen mehr oder minder scharf im Auge behält und — wo es in seiner Macht liegt — sie zu fördern sucht. Wir nennen hier nur einige Stichworte: Wandern, Singebewegung, Landheimfrage. Nicht immer sind alle Kreise von solchen Weisungen der Behörde erfreut gewesen. Neuerdings hat aber das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wiederum zu einer Angelegenheit Stellung genommen, nämlich zur Gestaltung der Abschiedsfeiern an höheren Schulen, was alle Jugendfreunde wohl nur begrüßen werden.

Am 24. März d. Js. richtete die Reichsarbeitsgemeinschaft für alkoholfreie Jugenderziehung an den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgendes Schreiben:

„Von verschiedenen Seiten gelangen an uns Bitten, beim Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung dahingehend vorstellig zu werden, daß die Abschiedsfeiern an höheren Schulen mehr als bisher dem Streben nach einer alkoholfreien Lebensführung der Jugend Rechnung tragen. Des öfteren wird uns berichtet von Veranstaltungen der Abgehenden mit Reise für Obersekunda und denen der Abiturienten, daß der Alkoholgenuß dabei noch häufig eine starke Rolle spielt.“

Die Reichsarbeitsgemeinschaft für alkoholfreie Jugenderziehung glaubt, daß die Preussische Unterrichtsverwaltung selbst ernsthaft wünscht, den Alkohol aus dem Schulleben fernzuhalten und die mit der Schule im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen um der Jugend willen von allen Gelegenheiten zum Trinken frei zu lassen. Wir richten daher an das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die ergebene Bitte, durch die Provinzialschulkollegien zu veranlassen, daß die Lehrkörper der höheren Schulen den zur Entlassung kommenden Jugendlichen nahelegen, ihre Abschiedsfeiern alkoholfrei zu gestalten, vor allem aber

dem Lehrkörper zu empfehlen, seine Teilnahme von der Berücksichtigung dieses Wunsches abhängig zu machen. Wir hoffen, daß gerade durch solch eine entschiedene Haltung der Kollegiums bei einem Fest der abgehenden Schüler die unheilvolle Gewohnheit der Trinkfeste wirkungsvoll gebrochen würde."

Das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat diese Eingabe urchriftlich an sämtliche Provinzialschulkollegien weitergegeben „zur Kenntnis und weiteren Veranlassung". In derselben Art wurde mit einer dringenden Empfehlung versehen das Schreiben der Reichsarbeitsgemeinschaft für alkoholfreie Jugendzuehung, inzwischen weitergeleitet von dem

Provinzialschulkollegium Magdeburg an sämtliche Schulkollegien der männlichen höheren Schulen. Dank des verständnisvollen Eingehens des Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung auf die Anregungen der Reichsarbeitsgemeinschaft für alkoholfreie Jugendzuehung ist somit ein großzügiges umfassendes Vorgehen gegen die Unfälle der Abfchiebskveipereien an höheren Schulen eingeleitet. Hoffen wir, daß nun endlich der Anfang gemacht ist, diese Feste in einer der Jugend mehr angemessenen Form zu begehen, als dies bisher vielfach noch geschah.

III. Rosin-Sachnit.

II. Personalnachrichten.

Schulaufsicht.

Der Urlaub des Schultats Fuß in Hindenburg ist auf seinen Antrag in die Zeit vom 4. 7. bis 2. 8. d. Js. verlegt worden.

Beurlaubt sind: Schultat Zimmer in Groß Strehlitz vom 10. 7. bis 13. 8. d. Js.; Vertreter ist

Schultat Dr. Dreschlok in Groß Strehlitz; Schultat Weyher in Cosel vom 2. 8. bis 5. 9. d. Js.; Vertreter ist Schultat Errel in Cosel. Schultat Neumann in Beuthen vom 7. 7. bis 27. 7. d. Js.; Vertreter ist Schultat Grzejik in Beuthen.

Lehrer und Lehrerinnen.

Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Melcher, Robert	Hindenburg	Hindenburg	Konrektorstelle	1. 4. 1930
Kelauf, Richard	"	"	"	1. 4. 1930
Esjuthy-Martin	"	"	"	1. 4. 1930
Lejdnik, Max	"	"	"	1. 4. 1930
Schulzwig, Karl	Oppeln	Oppeln	"	16. 11. 1927
Wojciechowski, Johanna	Klodnik	Ratibor	Lehrerstelle	1. 7. 1930
Bogatch, Oskar	Habicht	Wronin	Lehrerstelle	1. 7. 1930
Tigmann, Karl	Brandt	Brandt	"	1. 6. 1930
Rothkegel, Max	Wronin	Habicht	"	1. 7. 1930
Bienert, Theodor	Deutsch Neukirch	Ottmachau	Rektorstelle	1. 7. 1930
Sanger, August	Oberhermsdorf	Grunau	Erste Lehrerstelle	1. 7. 1930
Rajszik, Edward	Omschütz	Ratibor	Lehrerstelle	1. 6. 1930
Diegonka, Paul	Rosmierz	Rosmierz	"	1. 6. 1930
Berka, Erich	Ziemlentz	Taßen	"	1. 6. 1930
Bernold, Erich	Schieroth	Kottenlust	"	1. 6. 1930
Otte, Rudolf	Ratibor	Leng	"	1. 6. 1930

Todesfälle.

Hauptlehrer Johannes Rzychon in Landsmierz am 5. 6. 30. Lehrer Franz Blichhoff in Gleiwitz am 23. 5. 30.

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung hat bekanden:
Schulamtsbewerber Franz Wolff in Ottmuth am 28. 5. 30
Verlegungen in den Ruhestand:
Lehrer Friedrich Prasse in Dsch-Rosslwitz zum 1. 10. 30.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerbens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Ratibor	Ratibor II	Hauptlehrerstelle verbunden mit dem Kirchenamt	Ja	Ist bereits frei	Schultat Komarek in Ratibor bis zum 1. 8. 1930

Nachträge.

Nr. 16. Betrifft: Modellseglung.
Die Staatliche Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht schreibt ihren 5. Modellseglungswettbewerb zur Förderung des Modellbaus und der Kenntnisse über die physikalischen Grundlagen des Fluges aus. Die Ausschreibung ist gegen früher beakt geändert, daß auf Grund örtlicher Dorwettbewerbse auch die besten Leistungen belohnt werden. Sofern die Ausschreibung noch nicht unmittelbar den Anstalten zugegangen ist, wollen diese sie durch Postkarte bei der Staatlichen Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Abt. Luftfahrt, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, anfordern.

O p p e l n, den 28. Juni 1930.
Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 6 gen.

Nr. 17.
Der Landesausch für hygienische Volksbelehrung in Preußen beabsichtigt, gelegentlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden besondere Lehrgänge für Lehrer und Lehrerinnen mit Beschäftigung der Hygiene-Ausstellung zu veranstalten.

Für Lehrer ist ein Lehrgang in der Zeit vom 28.—30. August und für Lehrerinnen in der Zeit vom 8.—10. September d. Js. in Aussicht genommen.

Im Verein mit der Hygiene-Akademie in Dresden und der Ausstellungsleitung werden die Kosten für diese Lehrerfahrten ganz bedeutend ermäßigt.

Don den Teilnehmern wären zu zahlen für drei Tage Logis, Frühstück, Mittags- und Abendmahlzeiten sowie für eine Dauerkarte für den Besuch der Ausstellung, für die Kosten der Vorträge und Führungen pro Person 20 RM, nebst einer Einreisegebühr von 2 RM. Für die gemeinsame Fahrt von Berlin nach Dresden wird verjudt werden, eine Ermäßigung der Fahrpreise herbeizuführen.

Die Meldung der Teilnehmer für den ersten Lehrgang hat bis zum 3. August, für den zweiten bis zum 16. August d. Js. an den Reichsausich für hygienische Volksbelehrung, Berlin NW. 6, Luisenplatz 2—4, unter gleichzeitiger Einreichung der Einreisegebühr und Kosten in Höhe von 22 RM, auf das Postfachkonto des Reichsausichs, Berlin 319 35, zu erfolgen. Von dort aus werden den Teilnehmern nähere Mitteilungen und über die eventl. Fahrpreisermäßigung und den Ort der genauen Abreise zugehen.

B e r l i n, den 17. Juni 1930.
Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
U III A Nr. 1152, U II.

Wir weisen auf diese Veranstaltungen empfehlend hin und ermächtigen die Herren Schulkollegen, den Lehrpersonen für eine etwaige Teilnahme Urlaub zu erteilen, sofern es die dienstlichen Verhältnisse gestatten.

O p p e l n, den 28. Juni 1930.
Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 6 gen. Nr. 366.

IV. Nichtamtlicher Teil.

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

insbesondere zum Gebrauch der Volkshochschulen.

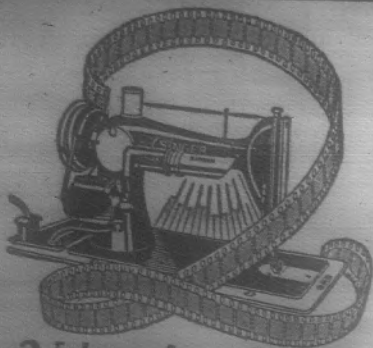
- Im Auftrage des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde herausgegeben von John Meier. 1926. 2 Bände IV, 344 Seiten. 10.— RM, 12.— RM. Der zweite Band, dem Lehrer für sein Studium und für seine Unterrichtsarbeit ein brauchbares und zuverlässiges Hilfsmittel in die Hand zu geben, enthält das Buch *Deutsches Volkstum*. Preisliche Vorrede-Zeitung.
- Lehrproben zur deutschen Volkskunde.** Im Auftrage des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde herausgegeben von John Meier. 2 Bände. 136 Seiten. 1928. 3.50 RM, 3.— RM.
- Deutsche Volkskunde.** Von Erard Hugo Meier. Mit 17 Abbildungen und 1 Karte. Akademischer Nachdruck. 2 Bände. VIII, 302 Seiten. 1921. 8.— RM, 7.— RM.
- Lehrbuch für Volkskunde.** Im Auftrage des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde mit Unterstützung von Johannes Wolf herausgegeben von Frau Meier. Jahrgang 1926. 2 Bände. 18.— RM.
- Jahrbuch 5 Bände im Umfang von je etwa 7 Bänden.**
- Jahrbuch für Volkskulturforschung.** Im Auftrag des Deutschen Volkskulturbundes mit Unterstützung von H. Bredemann, D. Scherer und E. Grewing herausgegeben von John Meier. 5 Bände. VI, 1922. 1924 I. 2 Bände. 14.— RM, 16.— RM.
- Germanische Religionsgeschichte u. Mythologie.** Von E. Hoff. 2 Teile. Vorleserlektüre. 140 Seiten. 1927. (Samml. Göttinger Abh. 13.) 10.— RM, 18.— RM.
- Handbuchschrift des Deutschen Aberglaubens.** Herausgegeben unter leuchtender Mitwirkung von E. Hoffmann-Krayer und Elisabeth Jähnelcher. Herausgegeben von Hans Städel-Schmidt. 10 Bände. 1927. 1. Band. 16.— RM, 12.— RM.
- Handbuchschrift des Deutschen Aberglaubens.** Herausgegeben unter leuchtender Mitwirkung von E. Hoffmann-Krayer und Elisabeth Jähnelcher. Herausgegeben von Hans Städel-Schmidt. 10 Bände. 1927. 2. Band. 16.— RM, 12.— RM.

Bei Sammelbestellungen Preisnachlaß — Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt über unsere volkshundlichen Werke.
Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 38.

Rektor Urbanek:
Der Ungarische Simplizissimus
in Ganzleinen geb. 2,50 Mk.
Priebatsch's Verlag, Breslau 1.

zum Schul- u. Surnelst
jedem Lerner ein Eigentum. Solche kosten 10, 20, 30, 50 Pf. Preisliche lehen.
Eigentumsanfahrt 5. Heft
Dresden, Schillerstr. 13

Verfassungsfest in Räumungsjahr
(1. Aug. — und Reichslandverwirklichung) Rektor Wilhelm; Verfassungsfest u. Rheinlandverwirklichung (3. Aug. 1. Ausf. Fern, 2. Ausf. Fern, 3. Ausf. Fern, 4. Ausf. Fern, 5. Ausf. Fern, 6. Ausf. Fern, 7. Ausf. Fern, 8. Ausf. Fern, 9. Ausf. Fern, 10. Ausf. Fern, 11. Ausf. Fern, 12. Ausf. Fern, 13. Ausf. Fern, 14. Ausf. Fern, 15. Ausf. Fern, 16. Ausf. Fern, 17. Ausf. Fern, 18. Ausf. Fern, 19. Ausf. Fern, 20. Ausf. Fern, 21. Ausf. Fern, 22. Ausf. Fern, 23. Ausf. Fern, 24. Ausf. Fern, 25. Ausf. Fern, 26. Ausf. Fern, 27. Ausf. Fern, 28. Ausf. Fern, 29. Ausf. Fern, 30. Ausf. Fern, 31. Ausf. Fern, 32. Ausf. Fern, 33. Ausf. Fern, 34. Ausf. Fern, 35. Ausf. Fern, 36. Ausf. Fern, 37. Ausf. Fern, 38. Ausf. Fern, 39. Ausf. Fern, 40. Ausf. Fern, 41. Ausf. Fern, 42. Ausf. Fern, 43. Ausf. Fern, 44. Ausf. Fern, 45. Ausf. Fern, 46. Ausf. Fern, 47. Ausf. Fern, 48. Ausf. Fern, 49. Ausf. Fern, 50. Ausf. Fern, 51. Ausf. Fern, 52. Ausf. Fern, 53. Ausf. Fern, 54. Ausf. Fern, 55. Ausf. Fern, 56. Ausf. Fern, 57. Ausf. Fern, 58. Ausf. Fern, 59. Ausf. Fern, 60. Ausf. Fern, 61. Ausf. Fern, 62. Ausf. Fern, 63. Ausf. Fern, 64. Ausf. Fern, 65. Ausf. Fern, 66. Ausf. Fern, 67. Ausf. Fern, 68. Ausf. Fern, 69. Ausf. Fern, 70. Ausf. Fern, 71. Ausf. Fern, 72. Ausf. Fern, 73. Ausf. Fern, 74. Ausf. Fern, 75. Ausf. Fern, 76. Ausf. Fern, 77. Ausf. Fern, 78. Ausf. Fern, 79. Ausf. Fern, 80. Ausf. Fern, 81. Ausf. Fern, 82. Ausf. Fern, 83. Ausf. Fern, 84. Ausf. Fern, 85. Ausf. Fern, 86. Ausf. Fern, 87. Ausf. Fern, 88. Ausf. Fern, 89. Ausf. Fern, 90. Ausf. Fern, 91. Ausf. Fern, 92. Ausf. Fern, 93. Ausf. Fern, 94. Ausf. Fern, 95. Ausf. Fern, 96. Ausf. Fern, 97. Ausf. Fern, 98. Ausf. Fern, 99. Ausf. Fern, 100. Ausf. Fern, 101. Ausf. Fern, 102. Ausf. Fern, 103. Ausf. Fern, 104. Ausf. Fern, 105. Ausf. Fern, 106. Ausf. Fern, 107. Ausf. Fern, 108. Ausf. Fern, 109. Ausf. Fern, 110. Ausf. Fern, 111. Ausf. Fern, 112. Ausf. Fern, 113. Ausf. Fern, 114. Ausf. Fern, 115. Ausf. Fern, 116. Ausf. Fern, 117. Ausf. Fern, 118. Ausf. Fern, 119. Ausf. Fern, 120. Ausf. Fern, 121. Ausf. Fern, 122. Ausf. Fern, 123. Ausf. Fern, 124. Ausf. Fern, 125. Ausf. Fern, 126. Ausf. Fern, 127. Ausf. Fern, 128. Ausf. Fern, 129. Ausf. Fern, 130. Ausf. Fern, 131. Ausf. Fern, 132. Ausf. Fern, 133. Ausf. Fern, 134. Ausf. Fern, 135. Ausf. Fern, 136. Ausf. Fern, 137. Ausf. Fern, 138. Ausf. Fern, 139. Ausf. Fern, 140. Ausf. Fern, 141. Ausf. Fern, 142. Ausf. Fern, 143. Ausf. Fern, 144. Ausf. Fern, 145. Ausf. Fern, 146. Ausf. Fern, 147. Ausf. Fern, 148. Ausf. Fern, 149. Ausf. Fern, 150. Ausf. Fern, 151. Ausf. Fern, 152. Ausf. Fern, 153. Ausf. Fern, 154. Ausf. Fern, 155. Ausf. Fern, 156. Ausf. Fern, 157. Ausf. Fern, 158. Ausf. Fern, 159. Ausf. Fern, 160. Ausf. Fern, 161. Ausf. Fern, 162. Ausf. Fern, 163. Ausf. Fern, 164. Ausf. Fern, 165. Ausf. Fern, 166. Ausf. Fern, 167. Ausf. Fern, 168. Ausf. Fern, 169. Ausf. Fern, 170. Ausf. Fern, 171. Ausf. Fern, 172. Ausf. Fern, 173. Ausf. Fern, 174. Ausf. Fern, 175. Ausf. Fern, 176. Ausf. Fern, 177. Ausf. Fern, 178. Ausf. Fern, 179. Ausf. Fern, 180. Ausf. Fern, 181. Ausf. Fern, 182. Ausf. Fern, 183. Ausf. Fern, 184. Ausf. Fern, 185. Ausf. Fern, 186. Ausf. Fern, 187. Ausf. Fern, 188. Ausf. Fern, 189. Ausf. Fern, 190. Ausf. Fern, 191. Ausf. Fern, 192. Ausf. Fern, 193. Ausf. Fern, 194. Ausf. Fern, 195. Ausf. Fern, 196. Ausf. Fern, 197. Ausf. Fern, 198. Ausf. Fern, 199. Ausf. Fern, 200. Ausf. Fern, 201. Ausf. Fern, 202. Ausf. Fern, 203. Ausf. Fern, 204. Ausf. Fern, 205. Ausf. Fern, 206. Ausf. Fern, 207. Ausf. Fern, 208. Ausf. Fern, 209. Ausf. Fern, 210. Ausf. Fern, 211. Ausf. Fern, 212. Ausf. Fern, 213. Ausf. Fern, 214. Ausf. Fern, 215. Ausf. Fern, 216. Ausf. Fern, 217. Ausf. Fern, 218. Ausf. Fern, 219. Ausf. Fern, 220. Ausf. Fern, 221. Ausf. Fern, 222. Ausf. Fern, 223. Ausf. Fern, 224. Ausf. Fern, 225. Ausf. Fern, 226. Ausf. Fern, 227. Ausf. Fern, 228. Ausf. Fern, 229. Ausf. Fern, 230. Ausf. Fern, 231. Ausf. Fern, 232. Ausf. Fern, 233. Ausf. Fern, 234. Ausf. Fern, 235. Ausf. Fern, 236. Ausf. Fern, 237. Ausf. Fern, 238. Ausf. Fern, 239. Ausf. Fern, 240. Ausf. Fern, 241. Ausf. Fern, 242. Ausf. Fern, 243. Ausf. Fern, 244. Ausf. Fern, 245. Ausf. Fern, 246. Ausf. Fern, 247. Ausf. Fern, 248. Ausf. Fern, 249. Ausf. Fern, 250. Ausf. Fern, 251. Ausf. Fern, 252. Ausf. Fern, 253. Ausf. Fern, 254. Ausf. Fern, 255. Ausf. Fern, 256. Ausf. Fern, 257. Ausf. Fern, 258. Ausf. Fern, 259. Ausf. Fern, 260. Ausf. Fern, 261. Ausf. Fern, 262. Ausf. Fern, 263. Ausf. Fern, 264. Ausf. Fern, 265. Ausf. Fern, 266. Ausf. Fern, 267. Ausf. Fern, 268. Ausf. Fern, 269. Ausf. Fern, 270. Ausf. Fern, 271. Ausf. Fern, 272. Ausf. Fern, 273. Ausf. Fern, 274. Ausf. Fern, 275. Ausf. Fern, 276. Ausf. Fern, 277. Ausf. Fern, 278. Ausf. Fern, 279. Ausf. Fern, 280. Ausf. Fern, 281. Ausf. Fern, 282. Ausf. Fern, 283. Ausf. Fern, 284. Ausf. Fern, 285. Ausf. Fern, 286. Ausf. Fern, 287. Ausf. Fern, 288. Ausf. Fern, 289. Ausf. Fern, 290. Ausf. Fern, 291. Ausf. Fern, 292. Ausf. Fern, 293. Ausf. Fern, 294. Ausf. Fern, 295. Ausf. Fern, 296. Ausf. Fern, 297. Ausf. Fern, 298. Ausf. Fern, 299. Ausf. Fern, 300. Ausf. Fern, 301. Ausf. Fern, 302. Ausf. Fern, 303. Ausf. Fern, 304. Ausf. Fern, 305. Ausf. Fern, 306. Ausf. Fern, 307. Ausf. Fern, 308. Ausf. Fern, 309. Ausf. Fern, 310. Ausf. Fern, 311. Ausf. Fern, 312. Ausf. Fern, 313. Ausf. Fern, 314. Ausf. Fern, 315. Ausf. Fern, 316. Ausf. Fern, 317. Ausf. Fern, 318. Ausf. Fern, 319. Ausf. Fern, 320. Ausf. Fern, 321. Ausf. Fern, 322. Ausf. Fern, 323. Ausf. Fern, 324. Ausf. Fern, 325. Ausf. Fern, 326. Ausf. Fern, 327. Ausf. Fern, 328. Ausf. Fern, 329. Ausf. Fern, 330. Ausf. Fern, 331. Ausf. Fern, 332. Ausf. Fern, 333. Ausf. Fern, 334. Ausf. Fern, 335. Ausf. Fern, 336. Ausf. Fern, 337. Ausf. Fern, 338. Ausf. Fern, 339. Ausf. Fern, 340. Ausf. Fern, 341. Ausf. Fern, 342. Ausf. Fern, 343. Ausf. Fern, 344. Ausf. Fern, 345. Ausf. Fern, 346. Ausf. Fern, 347. Ausf. Fern, 348. Ausf. Fern, 349. Ausf. Fern, 350. Ausf. Fern, 351. Ausf. Fern, 352. Ausf. Fern, 353. Ausf. Fern, 354. Ausf. Fern, 355. Ausf. Fern, 356. Ausf. Fern, 357. Ausf. Fern, 358. Ausf. Fern, 359. Ausf. Fern, 360. Ausf. Fern, 361. Ausf. Fern, 362. Ausf. Fern, 363. Ausf. Fern, 364. Ausf. Fern, 365. Ausf. Fern, 366. Ausf. Fern, 367. Ausf. Fern, 368. Ausf. Fern, 369. Ausf. Fern, 370. Ausf. Fern, 371. Ausf. Fern, 372. Ausf. Fern, 373. Ausf. Fern, 374. Ausf. Fern, 375. Ausf. Fern, 376. Ausf. Fern, 377. Ausf. Fern, 378. Ausf. Fern, 379. Ausf. Fern, 380. Ausf. Fern, 381. Ausf. Fern, 382. Ausf. Fern, 383. Ausf. Fern, 384. Ausf. Fern, 385. Ausf. Fern, 386. Ausf. Fern, 387. Ausf. Fern, 388. Ausf. Fern, 389. Ausf. Fern, 390. Ausf. Fern, 391. Ausf. Fern, 392. Ausf. Fern, 393. Ausf. Fern, 394. Ausf. Fern, 395. Ausf. Fern, 396. Ausf. Fern, 397. Ausf. Fern, 398. Ausf. Fern, 399. Ausf. Fern, 400. Ausf. Fern, 401. Ausf. Fern, 402. Ausf. Fern, 403. Ausf. Fern, 404. Ausf. Fern, 405. Ausf. Fern, 406. Ausf. Fern, 407. Ausf. Fern, 408. Ausf. Fern, 409. Ausf. Fern, 410. Ausf. Fern, 411. Ausf. Fern, 412. Ausf. Fern, 413. Ausf. Fern, 414. Ausf. Fern, 415. Ausf. Fern, 416. Ausf. Fern, 417. Ausf. Fern, 418. Ausf. Fern, 419. Ausf. Fern, 420. Ausf. Fern, 421. Ausf. Fern, 422. Ausf. Fern, 423. Ausf. Fern, 424. Ausf. Fern, 425. Ausf. Fern, 426. Ausf. Fern, 427. Ausf. Fern, 428. Ausf. Fern, 429. Ausf. Fern, 430. Ausf. Fern, 431. Ausf. Fern, 432. Ausf. Fern, 433. Ausf. Fern, 434. Ausf. Fern, 435. Ausf. Fern, 436. Ausf. Fern, 437. Ausf. Fern, 438. Ausf. Fern, 439. Ausf. Fern, 440. Ausf. Fern, 441. Ausf. Fern, 442. Ausf. Fern, 443. Ausf. Fern, 444. Ausf. Fern, 445. Ausf. Fern, 446. Ausf. Fern, 447. Ausf. Fern, 448. Ausf. Fern, 449. Ausf. Fern, 450. Ausf. Fern, 451. Ausf. Fern, 452. Ausf. Fern, 453. Ausf. Fern, 454. Ausf. Fern, 455. Ausf. Fern, 456. Ausf. Fern, 457. Ausf. Fern, 458. Ausf. Fern, 459. Ausf. Fern, 460. Ausf. Fern, 461. Ausf. Fern, 462. Ausf. Fern, 463. Ausf. Fern, 464. Ausf. Fern, 465. Ausf. Fern, 466. Ausf. Fern, 467. Ausf. Fern, 468. Ausf. Fern, 469. Ausf. Fern, 470. Ausf. Fern, 471. Ausf. Fern, 472. Ausf. Fern, 473. Ausf. Fern, 474. Ausf. Fern, 475. Ausf. Fern, 476. Ausf. Fern, 477. Ausf. Fern, 478. Ausf. Fern, 479. Ausf. Fern, 480. Ausf. Fern, 481. Ausf. Fern, 482. Ausf. Fern, 483. Ausf. Fern, 484. Ausf. Fern, 485. Ausf. Fern, 486. Ausf. Fern, 487. Ausf. Fern, 488. Ausf. Fern, 489. Ausf. Fern, 490. Ausf. Fern, 491. Ausf. Fern, 492. Ausf. Fern, 493. Ausf. Fern, 494. Ausf. Fern, 495. Ausf. Fern, 496. Ausf. Fern, 497. Ausf. Fern, 498. Ausf. Fern, 499. Ausf. Fern, 500. Ausf. Fern, 501. Ausf. Fern, 502. Ausf. Fern, 503. Ausf. Fern, 504. Ausf. Fern, 505. Ausf. Fern, 506. Ausf. Fern, 507. Ausf. Fern, 508. Ausf. Fern, 509. Ausf. Fern, 510. Ausf. Fern, 511. Ausf. Fern, 512. Ausf. Fern, 513. Ausf. Fern, 514. Ausf. Fern, 515. Ausf. Fern, 516. Ausf. Fern, 517. Ausf. Fern, 518. Ausf. Fern, 519. Ausf. Fern, 520. Ausf. Fern, 521. Ausf. Fern, 522. Ausf. Fern, 523. Ausf. Fern, 524. Ausf. Fern, 525. Ausf. Fern, 526. Ausf. Fern, 527. Ausf. Fern, 528. Ausf. Fern, 529. Ausf. Fern, 530. Ausf. Fern, 531. Ausf. Fern, 532. Ausf. Fern, 533. Ausf. Fern, 534. Ausf. Fern, 535. Ausf. Fern, 536. Ausf. Fern, 537. Ausf. Fern, 538. Ausf. Fern, 539. Ausf. Fern, 540. Ausf. Fern, 541. Ausf. Fern, 542. Ausf. Fern, 543. Ausf. Fern, 544. Ausf. Fern, 545. Ausf. Fern, 546. Ausf. Fern, 547. Ausf. Fern, 548. Ausf. Fern, 549. Ausf. Fern, 550. Ausf. Fern, 551. Ausf. Fern, 552. Ausf. Fern, 553. Ausf. Fern, 554. Ausf. Fern, 555. Ausf. Fern, 556. Ausf. Fern, 557. Ausf. Fern, 558. Ausf. Fern, 559. Ausf. Fern, 560. Ausf. Fern, 561. Ausf. Fern, 562. Ausf. Fern, 563. Ausf. Fern, 564. Ausf. Fern, 565. Ausf. Fern, 566. Ausf. Fern, 567. Ausf. Fern, 568. Ausf. Fern, 569. Ausf. Fern, 570. Ausf. Fern, 571. Ausf. Fern, 572. Ausf. Fern, 573. Ausf. Fern, 574. Ausf. Fern, 575. Ausf. Fern, 576. Ausf. Fern, 577. Ausf. Fern, 578. Ausf. Fern, 579. Ausf. Fern, 580. Ausf. Fern, 581. Ausf. Fern, 582. Ausf. Fern, 583. Ausf. Fern, 584. Ausf. Fern, 585. Ausf. Fern, 586. Ausf. Fern, 587. Ausf. Fern, 588. Ausf. Fern, 589. Ausf. Fern, 590. Ausf. Fern, 591. Ausf. Fern, 592. Ausf. Fern, 593. Ausf. Fern, 594. Ausf. Fern, 595. Ausf. Fern, 596. Ausf. Fern, 597. Ausf. Fern, 598. Ausf. Fern, 599. Ausf. Fern, 600. Ausf. Fern, 601. Ausf. Fern, 602. Ausf. Fern, 603. Ausf. Fern, 604. Ausf. Fern, 605. Ausf. Fern, 606. Ausf. Fern, 607. Ausf. Fern, 608. Ausf. Fern, 609. Ausf. Fern, 610. Ausf. Fern, 611. Ausf. Fern, 612. Ausf. Fern, 613. Ausf. Fern, 614. Ausf. Fern, 615. Ausf. Fern, 616. Ausf. Fern, 617. Ausf. Fern, 618. Ausf. Fern, 619. Ausf. Fern, 620. Ausf. Fern, 621. Ausf. Fern, 622. Ausf. Fern, 623. Ausf. Fern, 624. Ausf. Fern, 625. Ausf. Fern, 626. Ausf. Fern, 627. Ausf. Fern, 628. Ausf. Fern, 629. Ausf. Fern, 630. Ausf. Fern, 631. Ausf. Fern, 632. Ausf. Fern, 633. Ausf. Fern, 634. Ausf. Fern, 635. Ausf. Fern, 636. Ausf. Fern, 637. Ausf. Fern, 638. Ausf. Fern, 639. Ausf. Fern, 640. Ausf. Fern, 641. Ausf. Fern, 642. Ausf. Fern, 643. Ausf. Fern, 644. Ausf. Fern, 645. Ausf. Fern, 646. Ausf. Fern, 647. Ausf. Fern, 648. Ausf. Fern, 649. Ausf. Fern, 650. Ausf. Fern, 651. Ausf. Fern, 652. Ausf. Fern, 653. Ausf. Fern, 654. Ausf. Fern, 655. Ausf. Fern, 656. Ausf. Fern, 657. Ausf. Fern, 658. Ausf. Fern, 659. Ausf. Fern, 660. Ausf. Fern, 661. Ausf. Fern, 662. Ausf. Fern, 663. Ausf. Fern, 664. Ausf. Fern, 665. Ausf. Fern, 666. Ausf. Fern, 667. Ausf. Fern, 668. Ausf. Fern, 669. Ausf. Fern, 670. Ausf. Fern, 671. Ausf. Fern, 672. Ausf. Fern, 673. Ausf. Fern, 674. Ausf. Fern, 675. Ausf. Fern, 676. Ausf. Fern, 677. Ausf. Fern, 678. Ausf. Fern, 679. Ausf. Fern, 680. Ausf. Fern, 681. Ausf. Fern, 682. Ausf. Fern, 683. Ausf. Fern, 684. Ausf. Fern, 685. Ausf. Fern, 686. Ausf. Fern, 687. Ausf. Fern, 688. Ausf. Fern, 689. Ausf. Fern, 690. Ausf. Fern, 691. Ausf. Fern, 692. Ausf. Fern, 693. Ausf. Fern, 694. Ausf. Fern, 695. Ausf. Fern, 696. Ausf. Fern, 697. Ausf. Fern, 698. Ausf. Fern, 699. Ausf. Fern, 700. Ausf. Fern, 701. Ausf. Fern, 702. Ausf. Fern, 703. Ausf. Fern, 704. Ausf. Fern, 705. Ausf. Fern, 706. Ausf. Fern, 707. Ausf. Fern, 708. Ausf. Fern, 709. Ausf. Fern, 710. Ausf. Fern, 711. Ausf. Fern, 712. Ausf. Fern, 713. Ausf. Fern, 714. Ausf. Fern, 715. Ausf. Fern, 716. Ausf. Fern, 717. Ausf. Fern, 718. Ausf. Fern, 719. Ausf. Fern, 720. Ausf. Fern, 721. Ausf. Fern, 722. Ausf. Fern, 723. Ausf. Fern, 724. Ausf. Fern, 725. Ausf. Fern, 726. Ausf. Fern, 727. Ausf. Fern, 728. Ausf. Fern, 729. Ausf. Fern, 730. Ausf. Fern, 731. Ausf. Fern, 732. Ausf. Fern, 733. Ausf. Fern, 734. Ausf. Fern, 735. Ausf. Fern, 736. Ausf. Fern, 737. Ausf. Fern, 738. Ausf. Fern, 739. Ausf. Fern, 740. Ausf. Fern, 741. Ausf. Fern, 742. Ausf. Fern, 743. Ausf. Fern, 744. Ausf. Fern, 745. Ausf. Fern, 746. Ausf. Fern, 747. Ausf. Fern, 748. Ausf. Fern, 749. Ausf. Fern, 750. Ausf. Fern, 751. Ausf. Fern, 752. Ausf. Fern, 753. Ausf. Fern, 754. Ausf. Fern, 755. Ausf. Fern, 756. Ausf. Fern, 757. Ausf. Fern, 758. Ausf. Fern, 759. Ausf. Fern, 760. Ausf. Fern, 761. Ausf. Fern, 762. Ausf. Fern, 763. Ausf. Fern, 764. Ausf. Fern, 765. Ausf. Fern, 766. Ausf. Fern, 767. Ausf. Fern, 768. Ausf. Fern, 769. Ausf. Fern, 770. Ausf. Fern, 771. Ausf. Fern, 772. Ausf. Fern, 773. Ausf. Fern, 774. Ausf. Fern, 775. Ausf. Fern, 776. Ausf. Fern, 777. Ausf. Fern, 778. Ausf. Fern, 779. Ausf. Fern, 780. Ausf. Fern, 781. Ausf. Fern, 782. Ausf. Fern, 783. Ausf. Fern, 784. Ausf. Fern, 785. Ausf. Fern, 786. Ausf. Fern, 787. Ausf. Fern, 788. Ausf. Fern, 789. Ausf. Fern, 790. Ausf. Fern, 791. Ausf. Fern, 792. Ausf. Fern, 793. Ausf. Fern, 794. Ausf. Fern, 795. Ausf. Fern, 796. Ausf. Fern, 797. Ausf. Fern, 798. Ausf. Fern, 799. Ausf. Fern, 800. Ausf. Fern, 801. Ausf. Fern, 802. Ausf. Fern, 803. Ausf. Fern, 804. Ausf. Fern, 805. Ausf. Fern, 806. Ausf. Fern, 807. Ausf. Fern, 808. Ausf. Fern, 809. Ausf. Fern, 810. Ausf. Fern, 811. Ausf. Fern, 812. Ausf. Fern, 813. Ausf. Fern, 814. Ausf. Fern, 815. Ausf. Fern, 816. Ausf. Fern, 817. Ausf. Fern, 818. Ausf. Fern, 819. Ausf. Fern, 820. Ausf. Fern, 821. Ausf. Fern, 822. Ausf. Fern, 823. Ausf. Fern, 824. Ausf. Fern, 825. Ausf. Fern, 826. Ausf. Fern, 827. Ausf. Fern, 828. Ausf. Fern, 829. Ausf. Fern, 830. Ausf. Fern, 831. Ausf. Fern, 832. Ausf. Fern, 833. Ausf. Fern, 834. Ausf. Fern, 835. Ausf. Fern, 836. Ausf. Fern, 837. Ausf. Fern, 838. Ausf. Fern, 839. Ausf. Fern, 840. Ausf. Fern, 841. Ausf. Fern, 842. Ausf. Fern, 843. Ausf. Fern, 844. Ausf. Fern, 845. Ausf. Fern, 846. Ausf. Fern, 847. Ausf. Fern, 848. Ausf. Fern, 849. Ausf. Fern, 850. Ausf. Fern, 851. Ausf. Fern, 852. Ausf. Fern, 853. Ausf. Fern, 854. Ausf. Fern, 855. Ausf. Fern, 856. Ausf. Fern, 857. Ausf. Fern, 858. Ausf. Fern, 859. Ausf. Fern, 860. Ausf. Fern, 861. Ausf. Fern, 862. Ausf. Fern, 863. Ausf. Fern, 864. Ausf. Fern, 865. Ausf. Fern, 866. Ausf. Fern, 867. Ausf. Fern, 868. Ausf. Fern, 869. Ausf. Fern, 870. Ausf. Fern, 871. Ausf. Fern, 872. Ausf. Fern, 873. Ausf. Fern, 874. Ausf. Fern, 875. Ausf. Fern, 876. Ausf. Fern, 877. Ausf. Fern, 878. Ausf. Fern, 879. Ausf. Fern, 880. Ausf. Fern, 881. Ausf. Fern, 882. Ausf. Fern, 883. Ausf. Fern, 884. Ausf. Fern, 885. Ausf. Fern, 886. Ausf. Fern, 887. Ausf. Fern, 888. Ausf. Fern, 889. Ausf. Fern, 890. Ausf. Fern, 891. Ausf. Fern, 892. Ausf. Fern, 893. Ausf. Fern, 894. Ausf. Fern, 895. Ausf. Fern, 896. Ausf. Fern, 897. Ausf. Fern, 898. Ausf. Fern, 899. Ausf. Fern, 900. Ausf. Fern, 901. Ausf. Fern, 902. Ausf. Fern, 903. Ausf. Fern, 904. Ausf. Fern, 905. Ausf. Fern, 906. Ausf. Fern, 907. Ausf. Fern, 908. Ausf. Fern, 909. Ausf. Fern, 910. Ausf. Fern, 911. Ausf. Fern, 912. Ausf. Fern, 913. Ausf. Fern, 914. Ausf. Fern, 915. Ausf. Fern, 916. Ausf. Fern, 917. Ausf. Fern, 918. Ausf. Fern, 919. Ausf. Fern, 920. Ausf. Fern, 921. Ausf. Fern, 922. Ausf. Fern, 923. Ausf. Fern, 924. Ausf. Fern, 925. Ausf. Fern, 926. Ausf. Fern, 927. Ausf. Fern, 928. Ausf. Fern, 929. Ausf. Fern, 930. Ausf. Fern, 931. Ausf. Fern, 932. Ausf. Fern, 933. Ausf. Fern, 934. Ausf. Fern, 935. Ausf. Fern, 936. Ausf. Fern, 937. Ausf. Fern, 938. Ausf. Fern, 939. Ausf. Fern, 940. Ausf. Fern, 941. Ausf. Fern, 942. Ausf. Fern, 943. Ausf. Fern, 944. Ausf. Fern, 945. Ausf. Fern, 946. Ausf. Fern, 947. Ausf. Fern, 948. Ausf. Fern, 949. Ausf. Fern, 950. Ausf. Fern, 951. Ausf. Fern, 952. Ausf. Fern, 953. Ausf. Fern, 954. Ausf. Fern, 955. Ausf. Fern, 956. Ausf. Fern, 957. Ausf. Fern, 958. Ausf. Fern, 959. Ausf. Fern, 960. Ausf. Fern, 961. Ausf. Fern, 962. Ausf. Fern, 963. Ausf. Fern, 964. Ausf. Fern, 965. Ausf. Fern, 966. Ausf. Fern, 967. Ausf. Fern, 968. Ausf. Fern, 969. Ausf. Fern, 970. Ausf. Fern, 971. Ausf. Fern, 972. Ausf. Fern, 973. Ausf. Fern, 974. Ausf. Fern, 975. Ausf. Fern, 976. Ausf. Fern, 977. Ausf. Fern, 978. Ausf. Fern, 979. Ausf. Fern, 980. Ausf. Fern, 981. Ausf. Fern, 982. Ausf. Fern, 983. Ausf. Fern, 984. Ausf. Fern, 985. Ausf. Fern, 986. Ausf. Fern, 987. Ausf. Fern, 988. Ausf. Fern, 989. Ausf. Fern, 990. Ausf. Fern, 991. Ausf. Fern, 992. Ausf. Fern, 993. Ausf. Fern, 994. Ausf. Fern, 995. Ausf. Fern, 996. Ausf. Fern, 997. Ausf. Fern, 998. Ausf. Fern, 999. Ausf. Fern, 1000. Ausf. Fern, 1001. Ausf. Fern, 1002. Ausf. Fern, 1003. Ausf. Fern, 1004. Ausf. Fern, 1005. Ausf. Fern, 1006. Ausf. Fern, 1007. Ausf. Fern, 1008. Ausf. Fern, 1009. Ausf. Fern, 1010. Ausf. Fern, 1011. Ausf. Fern, 1012. Ausf. Fern, 1013. Ausf. Fern, 1014. Ausf. Fern, 1



Nähmaschinen Lehrfilme

- II. Die Herstellung der Nähmaschine**
dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 63
- III. Die Handhabung der Haushalt-
nähmaschine u. ihrer Hilfsapparate**
dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 63
- Als Lehrfilm anerkannt vom
Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
Ausgangs erhielt die Bestell-Abteilung des Deutschen
Bildschulbuches und jeder Singer Geschäftsstelle
- Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Die uns die Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen in Leipzig mitteilt, ist sie in der Lage, ihre Auskünfte und Beratungsarbeiten auch auf dem Gebiet des Jugend- und Schülerbüchereiwesens auszuüben. Ein Vertreter der Lehrerschaft, der gleichzeitig auch in der Arbeit der Prüfungsausschüsse steht, gehört schon seit längerer Zeit zu ihren engeren Mitarbeitern. Es besteht für die Lehrerschaft die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Schülerbüchereiwesens an die Deutsche Zentralstelle zu wenden, die, wenn es gewünscht wird, auch die praktische Einrichtung von Schülerbüchereien sowohl im Ganzen als auch in gewünschten Einzelfragen (Katalogbearbeitung usw.) übernimmt und durchführt. Ebenso sind auch alle für die Einrichtung und Verwaltung der Büchereien erforderlichen Materialien dort zu beziehen. Vor allem sei aber noch hingewiesen auf die von der Zentralstelle herausgegebenen „Richtlinien zur Einrichtung und Ausgestaltung der Schülerbüchereien in den Volksschulen“ (Preis 30 Rpf.), die sich vor allem mit den grundsätzlichen wichtigen Fragen beschäftigen, während die Praxis des Schülerbüchereiwesens in einer demnächst herauskommenden Schrift ausführlich behandelt werden soll. Anfragen sind zu richten an die Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen, Leipzig II. 22, Richterstr. 8.

Der heutigen Auflage liegt ein Droppet von Carl Niesel, Neurode im Culengebirge, bei, worauf wir aufmerksam machen.

Ferner eine Beilage vom Oberschlesischen Bildersühnenbund betr. „Augen auf!“

In 10. Auflage:

Der neuzeitliche Zeichenunterricht für Volksschulen u. pädagogische Akademien

Teil II, Mittelstufe

von P. U. Wagner

in farbigem Halbleinenband mit 15 z. T. farbigen Tafeln RM. 4,20

Das Werk ist aufgebaut auf der Grundlage der kindlichen Bildsprache, die es zu erforschen und durch eingehende Unterrichtsarbeit, Anschauung und Übung zu vervollkommen erstrebt. Die vier Zeichenarten, nämlich freies, gegenständliches, schematisches und gebundenes Zeichnen, kommen in logischer Verbindung unter sich und in steter Wechselbeziehung zu den verwandten Lehrfächern und zur Umwelt des Kindes in vielseitige Anwendung.

Der Verfasser und Verlag sind bemüht gewesen, dem Buche in seiner Ausstattung und in seinem Bildwerk einen Schönheitswert zu verleihen, der es schon äußerlich als Freudenbringer der Jugend erkennen läßt.

Ferner liegt vor:

Teil IA (Vorstufe) RM. 2,40

Teil IB (Unterstufe) 9. Aufl. RM. 2,90

Teil III (Oberstufe) 8. Aufl. RM. 3,50

Priebatsch's Buchhandlg., Breslau 1 u. Oppeln

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 50. — Druck: Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.